

JUGENDWERK REGION WIEDLISBACH
Offene Kinder- und Jugendarbeit



**JAHRES
BERICHT** **2025**



RÜCKBLICK DES Geschäftsführers

Ein wichtiger Bestandteil in der Ausbildung von Sozialarbeiter:innen und Gemeindeganimator:innen ist die Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie. Dabei geht es um die Frage, welche Erfahrungen und Einflüsse die Auszubildenden zu der Person gemacht haben, die sie heute sind. Für mich ist immer wieder eindrücklich zu hören, wie prägend dabei die Freundschaften, Abenteuer und Erlebnisse im Jugendalter waren.

Genau hier liegt ein zentraler Auftrag der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. **Wir schaffen betreute Orte, in denen junge Menschen Freundschaft, Erfahrung, Herausforderung, Freude am Leben, neue Rollen, Verantwortung oder ein Stück Heimat erleben können.** Wir schaffen Orte, welche Kindern und Jugendlichen Halt und Orientierung bieten und die Entwicklung der eigenen Identität fördern.

Aus meiner Sicht ist es ein Privileg, junge Menschen in einem so prägenden Lebensabschnitt begleiten zu dürfen. Dass unsere Angebote Spuren hinterlassen zeigte mir im Sommer die Karte einer Jugendlichen, welche ins Ausland zog. Sie schrieb mir: "Vielen Dank für die wunderschöne Zeit im Jugendwerk! Durch deine bestärkenden Worte glaube ich fast, dass ich alles kann:-)". Dieses Beispiel zeigt: Jugendarbeit kann nachhaltige Spuren im Leben hinterlassen.

Danke, dass Sie sich Zeit nehmen um einen Blick darauf zu werfen, wie die jungen Menschen in Ihrer Gemeinde im Jahr 2025 von der Offenen Kinder- und Jugendarbeit geprägt wurden.

Reto Blaser, Geschäftsführer

INHALT

| | |
|--------------------------------|----|
| Rückblick des Geschäftsführers | 2 |
| Freizeit mit Wirkung | 4 |
| Angebote für Jugendliche | 5 |
| Angebote für Kinder | 6 |
| Wir fördern Engagement | 7 |
| Vernetzung & Zusammenarbeit | 8 |
| Facts | 9 |
| Dank und Ausblick | 10 |



*Freizeit, die verbindet und
fördert -
Gemeinschaft, Verantwortung
und Engagemenet*

EINLEITUNG

Freundschaften, gemeinsame Abenteuer und das Gefühl dazuzugehören prägen junge Menschen nachhaltig. An dieser Erkenntnis setzt die Arbeit des Jugendwerks an: Wir wollen Orte schaffen, an denen Kinder und Jugendliche sich begegnen, ausprobieren und innerhalb ihrer Peer-Gruppe wachsen können.

Dabei geht es nicht nur um einzelne Freizeitanlässe. Durch die Kontinuität unserer Angebote finden junge Menschen einen Rahmen, in dem sie sich selbst und andere kennenlernen, Beziehungen aufbauen und pflegen, Verantwortung übernehmen, Stärken und Schwächen sowie die eigene Selbstwirksamkeit erfahren können. **Besonders prägend sind dabei die Begegnungen auf Augenhöhe: Junge Freiwillige gestalten Angebote mit, übernehmen Aufgaben und werden zu wichtigen Vorbildern.**

In der Offenen Kinder- und Jugendarbeit steckt viel Potenzial. Gelingt es, dieses gemeinsam mit den jungen Menschen freizusetzen, ist eine beeindruckende Wirkung möglich: Sowohl für die Jugendlichen selbst als auch auf gesellschaftlicher Ebene.

Mit 80 Anlässen, über 2900 Teilnehmenden und rund 1460 Stunden freiwilligem Engagement ist 2025 im Jugendwerk Region Wiedlisbach so einiges passiert. Es freut uns, mit dem Jahresbericht einen Einblick in unsere Arbeit mit den jungen Menschen geben zu dürfen.

Freizeit mit Wirkung - Was in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit alles möglich ist

Mehr als eine Beschäftigung

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist im Freizeitbereich tätig. Ziel ist es, junge Menschen in einer positiven und förderlichen Freizeitgestaltung zu unterstützen. Dazu stellen wir den Kindern und Jugendlichen attraktive Freizeitangebote zur Verfügung, welche ihren Bedürfnissen entsprechen. Ob bei spielerischen Kinderanimationen wie dem Dino-Rodeo oder dem Süßigkeiten-Nachmittag, der Neon-Fasnacht im Mittelstufentreff oder Aktivitäten im Jugendtreff wie ein Casino-Abend, ein Elektro-Kart Rennen, Karaoke-Singen oder Kürbis schnitzen: Die Angebote des Jugendwerks sind mehr als nur eine Beschäftigung. Vielmehr sollen junge Menschen Gemeinschaft erleben, Neues ausprobieren und Erlebnisse sammeln können. Sie müssen sich ausprobieren und Erfahrungen ausserhalb des Elternhauses sammeln können, um ihre eigene Identität zu finden. Gleichaltrige Freund:innen und die Zugehörigkeit zu einer Peer-Gruppe bieten ein Gefühl der Zugehörigkeit und unterstützen die konstruktive Loslösung von der Familie.

Oft übernimmt die Peer-Gruppe eine ungemein wichtige Funktion für ein Individuum; sie fördert Entwicklungsprozesse, die wichtig sind, um in der Welt der Erwachsenen bestehen zu können. Die Peer-Gruppe ermöglicht Interaktion, Wettbewerb, Auseinandersetzung und Rivalität und bereitet die Jugendlichen damit auf zukünftige Herausforderungen in der Gesellschaft vor. Durch gemeinsame Aktivitäten, Abenteuer und Herausforderungen lernen Jugendliche im Team zu arbeiten, Freundschaften zu schließen, ihre Kreativität auszuleben und eigene Fähigkeiten zu entdecken.



Informelle Lernprozesse im Freizeitbereich

Ein zentraler und wertvoller Wirkfaktor Offener Kinder- und Jugendarbeit liegt darin, junge Menschen nicht einfach als Nutzer:innen von Angeboten zu verstehen, sondern sie aktiv einzubeziehen. Damit bedürfnisorientierte und attraktive Angebote überhaupt entstehen können, ist die Partizipation der jungen Menschen entscheidend. Sie sollen in der Planung, Umsetzung und Auswertung unserer Angebote mitwirken. Im Jugendwerk gehen wir dabei sogar noch einen Schritt weiter: Wir fördern nicht nur Mitsprache und Mitentscheidung, sondern eröffnen jungen Menschen konkrete Mitwirkungs- und Gestaltungsspielräume. So erleben sie, dass ihr Handeln Wirkung entfaltet und sie ihre Lebenswelt aktiv mitgestalten können - und auch müssen. Dabei können sie Verantwortungsübernahme üben und ihre Selbstwirksamkeit erfahren. Das freiwillige Engagement ist in vielerlei Hinsicht wertvoll: Für Jugendliche ermöglicht es Lernprozesse ausserhalb der Schule. Indem sie praktisch Verantwortung für sich selbst und andere übernehmen, werden soziale Kompetenzen wie Organisations-, Team- und Konfliktfähigkeit gestärkt. Zudem zeigen Studien, dass Menschen, die sich bereits in jungen Jahren freiwillig engagieren, dies auch im Erwachsenenalter häufiger tun. Für die Offene Kinder- und Jugendarbeit bedeutet das Engagement junger Menschen zugleich, dass noch mehr Kinder und Jugendliche von den positiven Effekten der Angebote profitieren können. Es zeigt sich also: Offene Kinder- und Jugendarbeit verfügt im Freizeitbereich über bedeutende Wirkfaktoren. Gerne zeigen wir auf den folgenden Seiten, wie wir dies im vergangenen Jahr im Jugendwerk umgesetzt haben.

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

Einer der stärksten Schutzfaktoren für die positive Entwicklung von jungen Menschen sind gute und belastbare Beziehungen zu Gleichaltrigen. Freund:innen und konstruktive Peer-Gruppen helfen den jungen Menschen, Herausforderungen und Krisen zu bewältigen und daran zu wachsen. In der Peer-Gruppe können gemeinsame Erlebnisse verarbeitet und im vertrauten Rahmen über sensible Themen ausgetauscht werden. Damit bietet die Gruppe jungen Menschen Halt und Orientierung.

Jugendtreff & Sportnight

Mit Feuerspucken, einem Duell am Boxautomaten, beim Besprayen einer lebensgrossen Plastikkuh, einem Rennen mit den neuen Elektro-Karts, oder dem gemütlichen "Chräuele" - im Jugendtreff erwartet die Jugendlichen jeweils ein abwechslungsreiches Animationsprogramm. Dabei sollen sie Gemeinschaft erleben, sich in der Peer-Gruppe orientieren, Neues kennenlernen und wertvolle Erfahrungen sammeln können.

Im Jugendtreff entstehen wertvolle Räume für die Beziehungsgestaltung, Austausch und Orientierung, Persönlichkeitsentwicklung und Selbstwirksamkeitserfahrung.

Damit diese positiven Effekte freigesetzt werden, müssen verschiedene Faktoren berücksichtigt werden. Neben wechselnden, starken Animationselementen ist die bedürfnisorientierte Gestaltung der Jugendräume sowie ein attraktives Verpflegungsangebot an der Bar entscheidend für die Stimmung eines Treffabends.

An der Sportnight in der Turnhalle ergeben sich weitere Möglichkeiten: Eine Bagjump-Matte wie in der Trampolinhalle oder die Schaukelwippe für akrobatische Höhenflüge: Sowohl unsere Animations-

materialien als auch das freie Bewegen und "Spörtle" in der Halle findet grossen Anklang bei den Jugendlichen.

Wie jedes Jahr fand im Sommer ein Jahrgangswchsel statt. Die 7. Klassen konnten anlässlich der Zukunftswerkstatt den Jugendtreff kennenlernen und ihre Wünsche und Ideen einbringen. Trotz der Bemühungen, diese Inputs umzusetzen, besuchten die Jugendlichen des neuen Jahrgangs den Treff zunächst nur zaghaft. Durch gezielte Anpassungen am Programm ist es uns gelungen, schrittweise mehr Teilnehmende aus der 7. Klasse zu erreichen. Dennoch liegt in diesem Jahrgang noch Potenzial, dessen Entfaltung wir uns auch 2026 gezielt widmen wollen.

2025 wurden der Jugendtreff und die Sportnight konstant von durchschnittlich über 60 Teilnehmenden pro Anlass besucht.



Projekte



Flipperkasten & neue Chill-Lounge

Im 2025 durften wir vom ehemaligen Ferienpass-Team Wiedlisbach eine Spende in Empfang nehmen. Über den Einsatz der Spende konnten die Jugendlichen selbst entscheiden und sich so einen Traum erfüllen: Nun steht im Jugendwerk ein Flipperkasten, welcher für aufgeregte und konzentrierte Spielduelle sorgt.

Mit der freundlichen Unterstützung von Tomwood konnten wir während der Herbstferien gemeinsam mit den Jugendlichen eine neue Chill-Lounge bauen, welche seither rege genutzt wird.

Europapark

Einmal mehr erfreute sich der Ausflug in den Europapark grosser Beliebtheit. Rund 60 Jugendliche aus dem OZW verbrachten gemeinsam mit Teilnehmenden aus anderen Jugendwerk-Standorten einen sonnigen Tag auf und neben den Achterbahnen. Ob Zuckerschokk, Adrenalinkick oder Lachflash - der Tag war energiegeladent und definitiv ein Erlebnis.

Badizäutle

Bei strahlendem Sonnenschein und entsprechender Hitze waren wir dankbar, dass uns der Bademeister dieses Jahr etwas länger baden liess. Mit der Dämmerung wurde das Lagerfeuer entfacht, gegrillt und gegessen. Nach Fussballmatches, Werwolf spielen und der ganzen Betätigung im Wasser, war das Openair-Kino ein gelungener Abschluss vor der Übernachtung im Zelt.



ANGEBOTE FÜR KINDER

Nach der JAMES-Jugendstudie 2024 ist die beliebteste nonmediale Freizeitaktivität von jungen Menschen das Treffen von Freund:innen. Die Grundbedürfnisse der jungen Menschen haben sich dabei während der letzten Jahrzehnte kaum verändert. Es geht in der Freizeit nach wie vor um Gemeinschaft, Abenteuer, Bewegung, Herausforderung, Horizonterweiterung und Spass. Die Prägungen, Ansprüche und die kulturellen Codes unterliegen jedoch einem massiven Wandel. **Um relevant zu bleiben, müssen die Angebote der Jugendarbeit immer wieder auf die Erwartungen und Sehnsüchte von neuen Generationen ausgerichtet werden.**



Regelmässige Angebote

Neu: TeenZ

Die Bedürfnisse von jungen Menschen verändern sich laufend. Um bei den jungen Menschen relevant zu bleiben – und das muss das Ziel einer wirkungsstarken Jugendarbeit sein – entwickeln wir unsere Jugendwerk-Angebote stetig weiter. Für 2025 hatten wir uns vorgenommen, unser Angebot für die 5. & 6. Klasse neu zu positionieren. Um dem Wunsch nach einem offeneren, treffähnlichen Angebot nachzukommen, haben wir nach den Sommerferien das "TeenZ" ins Leben gerufen. Mit Highlights wie dem neuen, aufblasbaren "Jungle-Run" oder dem Zorbball, einer mobilen Skateanlage, einem Tanzworkshop oder Kerzenziehen konnten wir in den ersten sechs TeenZ-Anlässen jeweils zwischen 50 und 70 Teilnehmende begrüßen. Durch den Zusammenschluss der bisherigen Angebote kommen im TeenZ nun Kinder aus allen Gemeinden zusammen. Erfreulicherweise konnten wir bereits beobachten, wie sich Gruppen mischten und neue Kontakte entstanden. Gerade im Hinblick auf den späteren Übertritt ins OZW ist dies ein Gewinn: Jugendliche starten dort bereits mit einem Netzwerk an Freundschaften.

KIZZ und Kindernami

Zu den besonderen Momenten im KIZZ zählten der Fasnachtsnachmittag mit Kostümen, Umzug und Konfettischlacht oder "Die Dinos sind los", wo sich die Kinder auf dem Dino-Rodeo halten, Dino-Eier aus Gips herstellen oder eigene Ausgrabungen durchführen konnten. Der Fokus der Angebote liegt darauf, dass die Teilnehmenden auf spielerische, kreative und sportliche Weise Neues ausprobieren, sich selbst und andere kennenlernen und dabei Selbstvertrauen und mit ihren Erlebnissen wachsen können.



Projekte

Am **Badifest** in Wangen a. A. konnten bei strahlend schönem Wetter Freundschaftsbündeli geknüpft, Zuckerwatte gegessen und übers Wasser gelaufen werden - ein Spass für gross und klein. Einmal mehr haben wir das Schuljahresende im Jugendwerk mit einer **Abschlussparty** für die 5. & 6. Klassen gefeiert. Neben der Disco und der Foto-box sorgten die Slushies an der Bar für Abkühlung an diesem Sommerabend. Am schulfreien Tag im November stand ein spezielles Programm bevor: Ein Ausflug nach Rümlang. Dort konnten die Kinder ihr Geschick bei den Challenges im **BodaBorg** unter Beweis stellen und sich im **BounceLab** beim Trampolinspringen ausprobieren.

TEAMLER:INNEN IM EINSATZ

Freiwilliges Engagement ist eine der stärksten Formen der Verantwortungsübernahme, welche in der Jugendarbeit möglich ist. Mit kaum einem anderen Instrument lassen sich bei jungen Menschen so grosse Entwicklungsschritte auslösen. **Wer frühzeitig lernt, sich freiwillig in der und für die Gesellschaft zu engagieren, ist statistisch auch später deutlich stärker zu Gunsten von Anderen und der Allgemeinheit aktiv.** Dies ist für die Zukunft unserer Gesellschaft von elementarer Bedeutung.

Rückblick Teamler:innen

2025 brachte einige Veränderungen im Freiwilligenteam des Jugendwerks mit sich. So haben viele langjährige Teamler:innen die obligatorische Schulzeit abgeschlossen und eine Lehre oder weiterführende Schule angetreten; klar, dass dabei weniger freie Zeit für freiwilliges Engagement im Jugendwerk übrig bleibt.

Gleichzeitig sind zahlreiche motivierte junge Menschen neu dazugekommen, haben die Teamler:innenschulung absolviert und wieder frischen Wind und neue Energie ins Freiwilligenteam getragen.



Freiwillige bilden Freiwillige aus

Ein Fixpunkt im Jahr ist jeweils die Teamler:innenschulung, bei welcher interessierte Kinder und Jugendliche die Grundlagen des Leitens, Gruppendynamiken, Rollenbilder sowie sich selbst als Vorbild kennenlernen. 2025 haben wir uns bewusst gefragt, was zukünftige Teamler:innen hören, lernen und wissen müssen. Dabei wurde klar: Die Frage müssen wir bisherigen, erfahrenen Teamler:innen stellen. Diese können aus Erfahrung sagen, worauf es ankommt. Nach einer Planungswerkstatt haben rund 10 Freiwillige mit den Jugendarbeitenden verschiedene Schulungssequenzen geplant, vorbereitet und schlussendlich mit den Teilnehmenden durchgeführt. Austausch in der Peergruppe und Lernen am Modell wurden dabei auf einer neuen Ebene möglich: Indem aktive Teamler:innen die Schulung leiteten, erhielten die Teilnehmenden einen authentischen und praxisnahen Einblick in das freiwillige Engagement im Jugendwerk. Neben spürbaren Effekten für die Teilnehmenden konnten auch die erfahrenen Teamler:innen von der Schulung profitieren: Die Weitergabe von Wissen und Ausbildung von jüngeren Kolleg:innen eröffnete ihnen neue Möglichkeiten der Verantwortungsübernahme.

Zusammen als Team

In der Arbeit mit jugendlichen Freiwilligen ist es uns stets ein grosses Anliegen, dass diese selbst von ihrem Engagement profitieren können. Dazu gehören die Erfahrungen, welche sie sammeln können, und die verschiedenen Lern- und Entwicklungsprozesse, die in diesem Rahmen passieren. Wichtig ist dabei auch, dass



die jungen Menschen Freude und Spass an ihrem Engagement haben. Dies gelingt einerseits durch den passenden Rahmen, in dem sie Verantwortung übernehmen und ihre eigenen Ideen umsetzen können. Daneben ist das Team aus Gleichaltrigen ein bedeutender Faktor. Als Dank für das Engagement und zur Stärkung des Teamzusammenhalts finden jährlich mehrere Events nur für die Teamler:innen statt. Vom Planungessen über das Teamweekend mit Übernachtung und Ausflug in die BodaBorg, die Grill- und Poolparty zum Schuljahresabschluss bis zum Rätsel-Duell in den AdventureRooms und anschliessender Weihnachtsfeier in den Jugendräumen konnten wir auch 2025 wertvolle Momente mit dem Freiwilligenteam erleben und damit die Beheimatung der Teamler:innen im Jugendwerk fördern.

VERNETZUNG & ZUSAMMENARBEIT

«Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf.» Dieses afrikanische Sprichwort dürfte wohl vielen zumindest bekannt vorkommen. Damit wird ein zentraler Aspekt der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ersichtlich: **Wir müssen mit anderen Institutionen, Vereinen und Organisationen im Dorf zusammenarbeiten, um eine möglichst breite Wirkung zu erzielen.** Denn gemeinsam sind Projekte und Anlässe möglich, welche für einen einzelnen Verein oder eine einzelne Organisation kaum zu stemmen sind.

Lokale und regionale Projekte 2025

Nach dem ersten Durchlauf im 2024 stand den jungen Menschen aus Wiedlisbach dank der Unterstützung zahlreicher Institutionen, Vereine, Gewerbetreibenden und weiteren engagierten Personen im 2025 eine breite Palette an Angeboten für die **Ferienaktivitäten** in den Frühlingsferien zur Verfügung; darunter der Feuerwehr-Nachmittag, Blumenschmuck gestalten oder Pizza backen im Jugendwerk. Herzlichen Dank an alle Anbieter:innen, die den jungen Menschen ein attraktives und erlebnisreiches Ferienprogramm ermöglicht haben.



23 Kinder und 4 Jungleiter:innen aus unserem Einzugsgebiet nahmen am diesjährigen **Mega-Lager** teil. Gemeinsam mit den anderen Jugendwerk-Standorten verbrachten wir eine abenteuerreiche Lagerwoche, in welcher bleibende Erinnerungen geschaffen wurden - darunter leider auch der etwas verfrühte Schluss des Lagers am Freitagmorgen, zu dem uns ein Norovirus gezwungen hat. Mit grossem Einsatz der jugendlichen Leiter:innen, der Betreuungspersonen sowie zahlreichen Eltern und Erziehungsberechtigten konnten wir die Situation jedoch meistern. Bereits bei Lagerabschluss zeigte sich: Der Käfer hat sich zwar ausgebreitet - rückblickend überwogen die schönen Erinnerungen und Erlebnisse aus den vorangehenden Lagertagen.

Im November feierten wir eine Premiere: Als Jugendwerk Region Oberaargau organisierten wir erstmals eine **Kinderdisco**. Unter einem zauberhaften Motto tummelten sich insgesamt über 300 verkleidete Kinder vom Kindergarten bis zur 4. Klasse im Salzhaus in Wangen a. A. Auf die Kinder wartete ein buntes Programm: Zauberstäbe basteln, Besen-Curling oder unser Jungle-Run waren nur ein Teil davon. Ein Highlight war natürlich auch der Disco-Raum, in welchem mit Spielen, Verkleidungen und gemeinsamen Tänzen für Stimmung gesorgt wurde.

Auch am **Weihnachtsmarkt** in Wiedlisbach waren wir wieder präsent, in diesem Jahr mit einem neuen Angebot: Bubble-Waffeln und verschiedene Chilbi-Spiele wie der Heisse Draht, Speedpucks und natürlich die Ninja-Wall, wo Geschick und Beweglichkeit gefragt sind.



FACTS

80 Anlässe

2947 Teilnehmende

1463.8 Stunden Freiwilligenarbeit

*Unsere heutige Jugendarbeit
ist das Resultat unserer Visionen von gestern.
Morgen wird sie das Resultat
unserer Visionen von heute sein.*

| Angebote | Anz. Anlässe | Total h | Total TN | h Fa |
|---------------------------------------|--------------|--------------|-------------|---------------|
| BiJu Oberbipp (bis Juli) | 3 | 6 | 47 | 8 |
| Ferienaktivitäten | 3 | 9 | 35 | 8 |
| Jugendtreff | 15 | 45 | 926 | 459 |
| KIZZ Attiswil | 6 | 13.5 | 126 | 42.8 |
| KIZZ Oberbipp | 6 | 12 | 175 | 30 |
| KIZZ Wiedlisbach | 6 | 14.5 | 148 | 116 |
| Kindernami Rumisberg | 3 | 6 | 68 | 34 |
| On Fire Wiedlisbach (bis Juli) | 3 | 6 | 61 | 22 |
| Projekte | 5 | 21 | 202 | 60 |
| Teamlers:innenschulung und Teamevents | 9 | 44 | 173 | 303 |
| TeenZ (ab August) | 6 | 12 | 337 | 66 |
| Youngsters Attiswil (bis Juli) | 2 | 4 | 14 | 10 |
| Zukunftswerkstätten | 3 | 4.9 | 71 | 0 |
| Öffentlichkeitsauftritte | 2 | 10 | 300 | 85 |
| Überregionale Projekte | 8 | 78.3 | 264 | 220 |
| TOTAL 2025 | 80 | 286.2 | 2947 | 1463.8 |
| 2024 im Vergleich | 80 | 256.7 | 2692 | 1201 |
| 2023 im Vergleich | 82 | 272.5 | 2564 | 1053.5 |

Erläuterungen

Total h Dauer der Angebote oder Aktivitäten in Stunden
TN Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer während der Angebote
h FA Anzahl der von Freiwilligen geleisteten Stunden

DANK UND AUSBLICK



Zielsetzungen 2026

Aus dem Rückblick auf das vergangene Jahr ergibt sich für die Offene Kinder- und Jugendarbeit stets auch ein Ausblick. Wo sehen wir Aufholbedarf, wo liegt noch Potenzial versteckt? Worauf wollen wir im kommenden Jahr Schwerpunkte legen?

Für 2026 setzen wir uns folgende Ziele:

- Die Freiwilligenteams für die KIZZ- und TeenZ-Angebote werden gestärkt und weiter aufgebaut.
- Im Jugendtreff sollen gezielt auch niederschwelligere Programmpunkte angeboten werden.
- Das TeenZ-Angebot wird unter engem Einbezug der Teamler:innen weiterentwickelt und etabliert.

Der Jahresbericht gibt einen Überblick darüber, was die Offene Kinder- und Jugendarbeit im vergangenen Jahr bewirken konnte: welche Erfolge gefeiert, bleibende Erinnerungen geschaffen, allfällige Rückschläge verarbeitet und neue Wege beschritten wurden. Dabei zeigt sich einmal mehr: Entscheidend für die Wirkung unserer Angebote ist das Engagement zahlreicher Akteur:innen. Ein besonders grosser Dank gilt unseren Teamler:innen, die 2025 sagenhafte 1463 Stunden freiwilliges Engagement geleistet und die Jugendarbeit damit entscheidend mitgeprägt haben. Ebenso danken wir den Hauswart:innen, Schulleitungen, Behördenmitgliedern, Gemeindeverwaltungen, Lehrpersonen sowie vielen weiteren Partner:innen aus allen Anschlussgemeinden herzlich für das Vertrauen und die grosse Unterstützung im vergangenen Jahr. Es ist ein Privileg, im wertschätzenden und engagierten Umfeld der Gemeinden Attiswil, Oberbipp, Rumisberg und Wiedlisbach die Offene Kinder- und Jugendarbeit gemeinsam mit den jungen Menschen und Ihnen allen gestalten und weiterentwickeln zu dürfen. Wir freuen uns, auch im 2026 wertvolle Momente und bleibende Erinnerungen zu schaffen.

Kai Wyssen, Standortleiter



ADRESSE

Gartenstrasse 7
4537 Wiedlisbach



E-MAIL

kai.wyssen@jugendwerk.ch



TELEFON

077 415 52 89



WEBSEITE

wiedlisbach.jugendwerk.ch